

Paul Hindemith (1895-1963)

Phantasie, frei

Sonate I für Orgel (1937) / Finale

Oskar Gottlieb Blarr (* 1934)

Psalmodie

'Schaalu Schlom Jeruschalajim' (1981) / 1.Satz

Ernst Krenek (* 1900-1991)

Sonata for organ op. 92 (1941)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Praeludium d-moll op. 37/3

Wolfgang Stockmeier (* 1931)

Zustand, entwicklungslos

*Das Seltsamste aber, was dem Ort anhaftet,
ist die hörbare Traurigkeit und das
aufdringliche Schweigen anderer Eindrücke.
(aus der 'Niederschrift ...')*

aus 'Nachdenken über Hans Henny Jahnn' –
Sechs Adaptionen für Orgel (1993)

Volker Bräutigam (* 1939)

Epitaph für Maksimilian Kolbe (1975)

in Gedanken an das Ricercare a 6
aus dem „Musikalischen Opfer“
von Johann Sebastian Bach

Arnold Schoenberg (1874-1951)

Zwei Fragmente einer Sonate für Orgel
(1941)

Molto moderato
Allegretto

Roman Krasnovsky (* 1955)

Trauer um Jitzhak Rabin

(entstanden nach dem 4.November 1995)

Orgelmusik soll am diesjährigen 9.November dem Gedenken dienen: barbarisch und systematisch wurden Geist, Religion und Miteinander von Menschen demontiert durch Bücherverbrennung, Gleichschaltungs- und Verbotsparagrafen, hämische Ausstellungen ('Entartete Kunst', 'Entartete Musik'), Synagogenschändung und letztlich Vernichtung von Menschen .

Musik jüdischer Komponisten wurde eliminiert aus dem Musikleben, Felix Mendelssohn Bartholdy posthum zur Unperson gemacht; Ernst Krenek (der 1926 mit der 'Jazz'-Oper 'Jonny spielt auf' einen Schwarzen als Titelfigur auf die Bühne stellte) zum 'Kultur-Bolschewisten' erklärt; Arnold Schoenberg war mit 'jüdischer Abstammung' und als Neuerer der Musiktheorie die Zielscheibe schlechthin für die NS-Kulturpropaganda; Paul Hindemith, anfangs noch gelitten, sollte sogar vereinnahmt werden als 'deutscher' Komponist, verweigerte sich, fiel ebenfalls in Ungnade und emigrierte. KomponistInnen und ihre Werke verschwanden – zum Teil bis heute.

Dies sei konfrontiert mit dem Fortgang der Dinge: der ostdeutsche Komponist Volker Bräutigam schuf – als gewissermaßen 'antifaschistisches' Auftragswerk – sein Epitaph für den katholischen polnischen Priester und 'Märtyrer' Maksymilian Kolbe; der westdeutsche Organist Wolfgang Stockmeier beschäftigte sich zum 100jährigen Geburtstag des von den Machthabern ebenfalls geschassten Schriftstellers (und Orgelbauers) Hans Henny Jahnn mit dessen Ästhetik.

Oskar Gottlieb Blarr widmete sich seinen Eindrücken jüdischer Überlieferung und kultureller Vielfalt bei einem Jerusalem-Besuch; Roman Krasnovsky, Israeli ukrainischer Herkunft, schrieb seine 'Trauer' unter dem Schock des Attentats auf den Ministerpräsidenten Jitzhak Rabin durch einen jüdischen Fanatiker.

Heute erscheint ein Verbot der an diesem Abend erklingenden Musik undenkbar – eine hörende Erinnerung an seinerzeit nicht erwünschte Musik und Musiker ist nach wie vor geboten! *ThN*

**Ev.Kirche Zum Heilsbrunnen
Berlin-Schöneberg**

Sonntag, 9.November 2014

17:00

**dem
verworfenen
lauschen**

Orgel-Konzert zum Pogrom-Gedenken

Thomas Noll

18:00

Glockenläuten

**im Anschluss stiller Gang
zum Gedenkstein
für die Synagoge
Münchner Straße 37**